

[520.] Den vielfachen Anfragen seitens oesterreichischer Herren Collegen zur Erwiderung, daß ich

6% Disconto

vergüte auf Zahlungen in Rechnung 1860, welche bis 31. Januar in meinen Händen sind.

Otto Spamer in Leipzig.

[521.] Ich bin in dem Besitz der nachverzeichneten Manuscripte von Musik-Compositionen Louis Böhner's, welche ich zu verkaufen beabsichtige:

- 1) Grosse Fantasie für Orchester mit obligater Oboe, als Entre-Act zu Schauspielen etc.
- 2) Grosse Sinfonie für grosses Orchester in 4 Sätzen. Op. 140.
- 3) Cantate in 3 Sätzen für 4 Singstimmen und vollständiges Orchester. Op. 132.
- 4) Psalm für 4 Singstimmen mit Begleitung des Orchesters, oder bloss mit der Orgel. Auszug und Partitur.
- 5) Choral: „Nun danket alle Gott“, mit Fignation für Pianoforte gesetzt. Op. 136.
- 6) Duett. Concertino für Fagott obligat und Pianoforte. Op. 110.
- 7) Fantasie mit Melodien aus „Don Juan“ für Pianoforte. Op. 110.
- 8) Grand Galop concertant pour l'orchestre.
- 9) Mosellied und Wartburglied für 2 Singstimmen und Pianoforte. Op. 134.
- 10) Ballade, Romanze, Lied für Bariton mit Pianoforte-Begleitung.
- 11) Instructiver Walzer, in der Quintenlage für Schüler und Lehrer zu 4 Händen gesetzt. Op. 151.
- 12) Die Oper: „Der Dreiherrenstein“ in 2 Acten. Partitur mit ausgeschriebenen Stimmen und Text.
- 13) Der vollständige Clavierauszug dieser Oper.
- 14) Potpourri, Reminiscenzen aus derselben Oper für Pianoforte.
- 15) Quartett aus derselben Oper, concertant für Flöte und Pianoforte.
- 16) Fantasie für grosses Orchester zum Gebrauch in Concerten und als Entre-Acte.
- 17) Capriccio brillant pour le Pianoforte.
- 18) Vier Walzer mit figurirtem Galop für Pianoforte.
- 19) Präludien und Fantasien für Pianoforte.
- 20) Neue Orgelstücke: Toccaten und Präludien.
- 21) Largo, Andante und Fuge für Orchester.
- 22) Adagio romantique. Lied ohne Worte f. Pfte. Op. 106.
- 23) Fantaisie à la capriccio p. le Pianoforte.
- 24) Ave Maria. No. 2. Adagio religioso pour le Pfte.
- 25) Mehrere andere Musikstücke, Fugen, Vor- und Nachspiele für Orgel, Fantasien, Potpourris, Tänze etc. für Pianoforte.

Erfurt, den 4. Januar 1861.

Lux, Auctions-Commissarius.

Im Selbstverlage des Componisten u. ist das Eigentum auf mich übergegangen

Den Absatz deutscher Bücher nach Ungarn betreffend!

[522.]

P. P.

Pesth, im December 1860.

Nach dem kürzlich erfolgten Umschwunge der politischen und kirchlichen Verhältnisse Ungarns hat sich die vaterländische Zeitungspressen in früher nie geahnter Weise gehoben und wird sich aller Wahrscheinlichkeit nach in der nächsten Zeit noch mehr heben.

Durch die Erweiterung des Leserkreises einer Zeitung erhalten selbstverständlich die in derselben enthaltenen Ankündigungen eine grössere Wirksamkeit; und wenn ich mir nun erlaube, die Aufmerksamkeit der deutschen Verleger auf diese erhöhte Bedeutung der ungarischen Zeitungen und deren Inserate hinzulenken, so wird Ihnen ein Blick auf das grosse Absatzgebiet des Königreichs Ungarn dies erklären — ein Gebiet, das von einem begüterten Adel, einer reich dotirten Geistlichkeit und einer theils schon cultivirten, theils für Cultur sehr empfänglichen Bevölkerung bewohnt wird.

Der bedeutende, mit jedem Jahre zunehmende Absatz deutscher Bücher in Ungarn ist Ihnen bekannt und Sie wissen auch, dass Inserate in hiesigen Blättern immer von bester Wirkung waren. Die Thatsache, dass unser gebildetes ungarisches Publicum, welches ungarische Zeitungen liest, zugleich dasjenige ist, welches die Massen der deutschen und fremdländischen Bücher, die jährlich in Ungarn abgesetzt werden, consumirt, veranlasst mich, Sie darauf aufmerksam zu machen, dass namentlich unter den jetzigen Verhältnissen, nachdem die ungarischen Blätter plötzlich eine grössere Bedeutung gewonnen, die Ankündigung deutscher Bücher in ungarischen Zeitungen von dem besten Erfolge sein dürfte.

Von diesem Gesichtspunkte ausgehend, lade ich Sie hiermit freundlich ein, sich behufs dieser Ankündigungen der in meinem Verlage täglich erscheinenden

Magyar Sajtó

(Ungarische Presse)

3500 — 4000 Abonnenten

zu bedienen. Ich berechne literarische Ankündigungen in dieser stark verbreiteten ungarischen Zeitung vorzugsweise billig (1 Neugroschen für die gespaltene Zeile) und werde mir erlauben, Sie bei Erscheinen Ihrer für hiesige Bedürfnisse geeigneten Novitäten zur Benutzung meines Blattes in jedem einzelnen Falle speciell aufzufordern, da ich nicht wünsche, dass Sie Ihr Geld für nutzlose Inserate ausgeben. Im Allgemeinen sei nur erwähnt, dass Ankündigungen deutscher Bücher aus folgenden Fächern:

- Baukunst.
- Belletristik.
- Bergbau.
- Geographie.
- Geschichte.
- Politik.
- Biographien.
- Memoiren.
- Landwirthschaft.
- Französische und englische Literatur.
- Medicin (wissenschaftlich und populär).

Naturwissenschaften (wissenschaftlich und populär).

Pädagogik.

Reiseliteratur.

Sammelwerke.

Staats- und Cameral-Wissenschaften.

Theologie (katholisch und protestantisch).

Technologie.

Thierheilkunde.

Atlanten.

Prachtwerke.

in ungarischen Zeitungen ganz besonders erfolgreich sind, und dass Sie mithin auch Ihren dahin einschlagenden älteren Verlag mit Erfolg in der „Magyar Sajtó“ ankündigen dürften.

Hochachtungsvoll ergeben

Gustav Heckenast.

Verlagsbuchhandlung in Pesth.

[523.] 6% Extra-Vergütung

gewähre ich auf Zahlungen für Rechnung 1860, die vor dem 15. Januar 1861 eingehen und nicht unter 20 \mathfrak{f} betragen dürfen.

Freieremplare werden dagegen nicht mehr geliefert und auch nicht mehr gutgeschrieben, da die Controle für mich zu zeitraubend geworden, wie ich es auch schon im vorigen Jahre angezeigt habe.

Handlungen, welche diese Extra-Vergütung benutzen wollen, bitte daher bei Zeiten ihre desfallsige Einrichtung zu treffen.

Stuttgart, den 28. November 1860.

Rudolph Schelius.

Zur gefälligen Beachtung!

[524.]

Remittenden von den Werken:

Die Trachten der Völker, und

Deutsche Kunst in Bild und Lied,

bitte ich dringend, in die Bretter, in welche dieselben verpackt gewesen, und welche die Adresse tragen, wieder zu verpacken, damit die Ecken geschont werden; zugleich bemerke ich, daß ich durch schlechte Verpackung ramponirte Exempl. nicht zurücknehmen kann, da dieselben für mich völlig werthlos sind.

Disponenda von: Deutsche Kunst etc. pro 1861 kann ich nicht gestatten, da der Vorrath schon Anfang Decbr. vergriffen war und viele feste Bestellungen bis jetzt nicht ausgeführt werden konnten.

Leipzig, den 7. Januar 1861.

J. G. Bach.

Den Herren Verlegern.

[525.]

Der Unterzeichnete, seit 24 Jahren dem deutschen Buchhandel angehörig, doch gegenwärtig gänzlich zu eigener literarischer Beschäftigung übergegangen, empfiehlt sich zu Uebersetzungen aus dem Englischen, Französischen, Niederländischen, Dänischen, Schwedischen, ferner zu populären Bearbeitungen wissenschaftlicher und culturhistorischer Fragen, zu Wiener Localberichten und für Zeitungsverleger zu politischen Correspondenzen. Gefällige Aufträge werden erbeten auf Buchhändlerwege durch Hrn. Tendler & Co. hier oder direct an unterzeichnete Adresse.

Wien, im December 1860.

Philipp Henop,

Josephstadt, am Glacis, zum rothen Apfel.